

aus Kordofán, welche so wie alle Landschildkröten bei den Arabern den so bezeichnenden Namen Abú Gátta ^{أبو قضاة}, d. i. „Vater des Deckels“ führt;

9) zwei Exemplare der zierlichen algierischen Landschildkröte (*Chersus mauritanicus*. Mihi), aus Ägypten, welche auch durch die ganze Berberei verbreitet ist, und sich durch den beweglichen hinteren Lappen des Brustschildes auszeichnet; und

10) endlich, ein sehr schönes und grosses Exemplar der äusserst seltenen und bisher nur ein Mal lebend nach Europa gekommenen ägyptischen Klauenschildkröte (*Aspidonectes aegyptiacus*. Wagler), oder der Tírse ^{الترسة} der Araber, aus dem Nil, welche leider schon wenige Stunden nach ihrer Ankunft in Folge des Land-Transportes zu Grunde ging.

Eine Zusammenstellung der vom Herrn Dr. Heuglin mitgebrachten lebenden Thiere ergibt im Ganzen 50 Arten in 99 Exemplaren.

Hierunter befinden sich nicht weniger als 12 Arten, nämlich 10 Säugethiere und 2 Vögel, welche bisher zum ersten Male entweder nach Europa überhaupt, oder mindestens auf das Festland unseres Welttheiles gebracht wurden und unter diesen wieder 4 völlig neue, noch unbeschriebene Arten von Säugethieren.

Viele andere höchst merkwürdige Thiere sind während der langen Reise und der Überwinterung in Ägypten zu Grunde gegangen; so das ausser seiner Heimath noch nie lebend gesehene äthiopische Erdferkel (*Orycteropus aethiopicus*) und das eben so wenig gekannte grossschwänzige Schuppenthier (*Phatages Temminckii*) aus Kordofán, die schöne Arab-Antilope (*Gazella Soemmeringii*) und die schlanke spiesshörnige Gazelle (*Leptoceros Cuvieri*) aus dem Sennaar, eine neue, noch unbeschriebene und mit der rothrückigen Meerkatze (*Cercopithecus pyrrhonotus*) nahe verwandte grosse Affenart aus Darfür, das Männchen der grosshörnigen Wasser-Antilope (*Adenota megaceros*) vom Bahr el abiad und des arabischen Steinbockes (*Capra arabica*) aus Nubien, der äusserst seltene Stelzen-Geyer (*Gypogeramus serpentarius*), mehrere noch unbestimmte Antilopen-Arten und dergleichen mehr.

Wer nur einigermaßen mit den Mühen und Beschwerden einer Reise durch unwirthbare Gegenden und insbesondere durch die